



# Feedback der Studierenden zur Informations-Veranstaltung vom 03. Mai 2021

Mir hat die Vorstellung des Vereins und der Austausch sehr gut gefallen. Als angehende Ärztin ist es immer interessant eine Krankheit nicht nur aus medizinischer Perspektive, sondern auch aus einer persönlichen kennenzulernen. Man kann so viel voneinander lernen.

Vielen Dank für die herzliche und offene Kommunikation zum Thema Lichen Sclerosus!

Der Verein ermöglicht uns angehenden Ärzten einen wichtigen Einblick in die Hilfe, die abseits vom Behandlungszimmer für Betroffene geleistet wird und mindestens genauso wertvoll ist wie der Arztkontakt.

Ich danke den Vortragenden sehr für die persönlichen Geschichten. Es ist etwas ganz Besonderes, eine Krankengeschichte so genau erfahren zu dürfen und hilft sehr, die trockenen Kapitel eines Lehrbuchs mit den Schicksalen von „echten Menschen“ verbinden zu können. So bleibt die Erkrankung im Kopf.

Für mich ist deutlich geworden, dass ich als zukünftige Ärztin zwar alles medizinische Wissen erlangen kann, aber einfach keine persönliche Erfahrung mit jeder Krankheit habe. So sind mir die kleinen Hürden des täglichen Lebens nicht präsent. Der Kontakt zu anderen ist unersetzlich und auf eine ganz besondere Art und Weise erbaulich für den Einzelnen.

Ich habe für mich die Botschaft mitgenommen, Patienten immer dazu zu ermutigen, sich auch in Selbsthilfegruppen auszutauschen. Der Verein Lichen Sclerosus Deutschland e.V. leistet wundervolle Arbeit und ich werde als angehende Gynäkologin sicher immer mal wieder auf die Webseite und ihr Angebot als erste Anlaufstelle verweisen.

Ich danke Ihnen nochmals sehr für den schönen Austausch und den herzlichen Kontakt. Mir hat das große Freude gemacht und ich stehe auch voll hinter den Rückmeldungen, die nicht von mir sind! Wir haben es alle als durchweg positiv erlebt. Mich hat auch besonders begeistert, wie bereitwillig Sie eine eigene Agenda entwickelt haben, wirklich ganz toll organisiert! Ich hoffe, dass ich eine Ärztin werde, die den Lichen Sclerosus niemals übersieht und nicht dazu beiträgt, dass sich die Ärzteodysee mancher so langzieht.

Hamburg, 03. Mai 2021